

QV 275. 31

Z<sup>e</sup>  
7110

MORS ET LVCTVS

Aaronis,

Des Hohenpriesters Aaronis seliger abschied auß dieser Welt/  
Numer, 20. X 225500

Erklert vnd außgelegt bey dem Volckreutchen  
vnd Christlichen Leichbegängniß/

**G**Es weyland Ehr-  
würdigen/Achtbarn vnd Hoch-  
gelarten Herrn A. BRAHAM I SVARINI.

der heiligen Schrifft Doctoris, Pfarrers vnd General Su-  
perintendentis zu Altenburg/auch des Churfürstl. Sächsischen in  
Vormundschaft wolverordneten Consistorij Assessoris doselbst/  
welcher im 52. Jahr seines alters den 11. Novemb, dieses 1615.  
Jahres nach Mittag vmb 1. vhr im Herrn seliglich eingeschlaffen/  
vnd folgenden 15. in die Brüder Kirch doselbst in grosser  
Volckreicher versammlung zur Erden be-  
stattet worden/

Gehalten vnd auff begehren in Druck verfertiget

Durch

M. IOHANNEM CHRISTIANVM,  
Fürstl. Sächß. Hofpredigern vnd Assessorem  
des Churf. Sächß. in vormundschaft löblichen  
Consistorij.



Gedruckt zu Altenburg in Meissen/ durch  
Johann Meuschken/ Anno 1615.













## Christliche Reich Predigt/

nehret/ gekleidet/ versorget/ für sie gebetet/ vnd zu allem guten angewiesen/ hier in der Kirchen in der Erden lassen bis vff dem diem restitutionis omnium, zum lieben Jüngsten tage. 2. Respectu Ministerij, denn das ganze Altenburgische Ministerium vnd Pastores auff dem Lande sind ein corpus ohne haupt/ das müssen sie hie an diesem ort ablegen. 3. Respectu auditorum bonorum, Die Zuhörer beleiten jeso/ wie billich/ mit traurigem herren/ der denn für ihre Seele gewachtet/ ihren geistlichen Seelen Vater. Zugeschweigen/ das fürnehme Leute nicht wenig vber diesen vnverhofften todesfall sind in betrübniß vnd traurigkeit gesetzt worden. Aber ob wir gleich gar wenige schritt anhero zuthun gehabt/ so wissen wir auß eingeführten Sprüchlein/ das sie schon Gott gezehlet/ vnd in sein Buch auffgezeichnet/ Ja weil auch bey diesem traurigen Actu Wittwen vnd Waisenzähren / auch danckbarer Zuhörer Liebstränen vergossen werden/ So helt jeso in dieser Christlichen versammlung der grosse Gott von Himmel seinen weiten Himmelschlauch vnd Beutel auff / das sie nicht vergeblich die Trawerschleier vnd Wischtücher nehen/ vnd vergeblich auff die Erden oder Kirchstale tröpfeln müssen / sondern helt sie als durchsichtige Perlen/ hebt sie gar fleissig auff/ per Spiritum S. vnd wil dieselben nicht allein am lieben Jüngsten tage von aller Angesicht abtrucknen / *Esaï. 25.* sondern hat auch schon ein sanfftes weiches Wischtüchlein beygelegt/ darmit er sie vns jeso auch abwischen wil/ das ist sein heiliges seligmachendes Wort/ Darmit nun dasselbe recht angegriffen vnd gebraucht werden möge / wollen wir Gott vmb regierung vnd erleuchtung des heiligen Geistes ersuchen mit einem herrlichen vnd andächtigen Vater vnser.

VERBA



**W**nd der Herr redet mit Mose vnd Aaron zu Hor am gebirge an den gränzen des Landes der Edomiter/ vnd sprach: Laß sich Aaron sammeln zu seinem Volck/denn er soll nicht in das Land kommen/das ich den Kindern Israel gegeben hab/darumb daß ihr meinem Munde seid vngesam gewesen bey dem hadderrwasser. Nun aber Aaron vnd seinen Sohn Eleazar / vnd führe sie auff Hor am gebirge / vnd zeuch Aaron seine Kleider auß/vnd zeuch sie Eleazar an seinem Sohne / Vnd Aaron soll sich daselbst sammeln vnd sterben. Da thet Mose wie ihm der Herr geboten hatte / vnd stiegen auff Hor/sür der ganzen gemeine/Vnd Mose zog Aaron seine Kleider auß / vnd zog sie Eleazar an seinem Sohne / vnd Aaron starb daselbst oben auff dem Berge / Mose aber vnd Eleazar stiegen herab vom Berge. Vnd da die ganze Gemeine sahe daß Aaron dahin war/beweineten sie ihn 30. Tage/das ganze Haus Israel.

EXORDIVM SPECIALE.

**A**ldächtige lieben Christen vnd freunde/  
 Ew. L. ist auß der heiligen Schrifft nicht vnbe-  
 kant / daß fromme Christliche Kirchenlehrer gar  
 oft Engel genennet werden / Inmassen wir es zu

Doctores Eco-  
 clesta vocan-  
 tur Angeli.

A iij lesen





# Christliche Reich Predigt.

Propter officium,  
Luc. 10.

Typus Gen.  
28.

Ioh. 1.

Isa. 52.

1. Sam. 3.

1. Reg. 3.

lesen haben *Mal. 2. 3. Apoc. 2. & 3.* da werden die Bischöffe der Gemeine zu Epheso/zu Smyrna, zu Sardis vnd Laodicea Engel genennet. Diesen tittel aber führen sie wegen ihres hochtragenden Ampts/ weil sie Legaten vnd Mundbothen des grossen Gottes seyn/die der großmächtige HErr mit einem solchen Credensbrieffe zu vns abfertiget / das es heisset *Luc. 10.* Qui vos audit me audit, qui vos spernit me spernit. Dieser KirchenEngel an vnd abtritt / an vnd abzug wird vns gar sein fürgeildet in der vision des heiligen Altvaters Jacob/*Gen. 28.* welcher gesehen wie auff einer Leiter die Engel Gottes ab vnd nieder steigen / dadurch vns nicht allein fürgestellt wird das Mysterium incarnationis Christi, inmassen es der HErr Christus selbst auff sich referiret hat/*Ioh. 1.* Sondern auch der cursus Ministerij, der lauff vnd bestallung des heiligen Ministerij, wann einer oder der ander seinen periodum oder Ministerium hie nach Gottes willen hat vollendet / hat er ihn lassen hienauff zu sich steigen/darmit sie nach außgestandener Ampts- mühe/ihr Requiem für seinen heiligen augen singen vnd haben möchten. Dagegen lesset er auch andere wieder hernieder steigen/darmit die bedrängte Kirch nicht ohne Wechter bleibe/*Esa. 52.* Solches seligen Kirchenwechsels zeigt vns der heilige Geist in seinem Buch der Bibel an Eli / da der sein curriculum vitae vollendet / muß der grosse Prophet Samuel an seine städte treten/*1. Sam. 3.* Also da Elias seinen lauff vnd wandel hatte vollendet / da er seine auffgetragene himlische Legation trewlich verrichtet / muß er aufspannen / vnd einem andern raum geben / dem lieben Eliseo/*2. Reg. 2.* Also auch in vnserm Leich text da der erste grosse Hohepriester vnd Superintendens generalis vber alle Priester vnd Leviten Aaron sein Ampt nach Gottes eigenem Decret vollendet / muß er seine Hohepriesterliche Amptskleidung ablegen in gegenwart seines liebsten



## Christliche Leich Predigt.

liebsten Bruders Moses / der muß den abgelegten Amptes-  
schmuck / zu sambt dem officio Sacerdotali deferiren vnd  
aufftragen seinem Sohne Eleazaro / er aber der alte Großva-  
ter muß sich versamlen lassen zu seinem Volcke.

Dieses referiren vnd ziehen wir nun auch nicht vnbequem  
vff den gegenwertigen todesfall vnser Herrn Superintenden-  
tis. Nachdem derselbe nunmehr an dreyn vnterschiedenen or-  
ten in die 29. Jahr seinen anbefohlenen Pfarzkindern seinen  
Herrn Christum gepredigt / Auch sonst grosse schwere Kir-  
chenlast vnd sorg getragen / vnd also mit Paulo 2. Tim. 4. sei-  
nen cursum consummiret, glauben vnd gutes gewissen bis  
ans Ende bewahret / Da rufft ihme am nechst verschiene-  
n Sonnabend auch durch plöckliche vnerhoffte Kranckheit zu  
vom Himmel der Ershirt vnd Bischoff vnserer Seelen Jesus  
Christus / vnd spricht: Ascende, Steiget also dieser selige  
Kirchenlehrer vnter vnsern thränen / seuffzen vnd andächtigen  
Gebet zu seinem Herrn vnd vnserm liebsten Erlöser / der ihn  
für 6. Jahren an diese Kirch abgefertiget hat / vnd saget / Do-  
mine factum est, quod imperasti mihi, Herr es ist geschehen  
was du mir befohlen / Luc. 14. Vnd am allgemeinen Jüng-  
sten tage wird er auch für seinem Richtstule referiren von stück zu  
stück / wie vnd welcher gestalt sein trewherkiges lehren / straffen /  
vermahnen / auch einrathen in Kirchensachen von einem oder  
dem andern seyn auffgenommen vnd folge geleistet worden.

Diesen Biblischen Text aber hab ich zu diesem mahl vff  
begehren zum Leich Argument für mich nehmen wollen / die-  
weil er sich zum gegenwertigen todesfall vnd Ampte des selig  
verstorbenen Herrn Doctoris, der da auch in hoc ducatu des  
heiligen Ministerij Aaron oder Inspector Generalis gewesen /  
wolbequemet. Darmit aber der Text desto besser möchte ge-  
faßt



# Christliche Leich Predigt.

fast vnd verstanden werden / wollen wir ihn schliessen in diesen Punct/vnd reden:

## De hac Propositione.

**W**ie Aaron der Israelische Kirchen Probst oder Hohepriester sein Ampt auff Gottes befehl resigniret, gestorben / von seinem eigenen Bruder begraben / vnd von seinen lieben Pfarzkindern sey betrawret worden.

## E X E G E S I S.

Nachfolgende Circumstantias beut vns der Text zu betrachten an die hand:

I. Was für ein fürnehmer Man auß dem grossen Volcke gestorben.

II. Wo vnd an welchen orte es geschehen.

III. Wie es darmit zugangen / auch wer bey Aaronis tödtlichem abgange gewesen.

IV. Was er für einen Successorem in officio hinter sich im Ampte verlassen. Vnd

V. Luctum defuncti, Wie ihn seine danckbare fromme Zuhörer betrauret haben.

Prima circumstantia.

Aaronis commendatio.

A<sup>1.</sup> facundia.

**D**ies Erste / die Leich betreffende / So ist in Israel gestorben nicht etwa ein gemeiner Man / oder auch Regimentsperson / derer die Wüsten wegen der sünde in 40. Jahren zuhauff sechsmal hundert tausend Man auffgefressen / Sondern er ist gewesen secundus à Duce, der andere nach dem Heerführer Mose / welcher von dem werthen heiligen Geiste gewaltiglich commendiret wird: I. A facundia, von seiner beredsamkeit / Exod. 4. Deme Gott auch mit solchen himlischen Gnaden gewogen / daß er sich gegen seinem Bruder  
Mosi



## Christliche Reich Predigt.

Mosi vnd ihn erbeit / Er selbst wolle mit seinem Munde seyn /  
Ist also Aaron ein gelehrter Man vnd berühmter Orator  
gewesen / der in Israelitischen Schulen seine principia vnd fun-  
damenta gar wol gelegt / Denn man nicht meinen oder denken  
soll daß er in seiner Jugend Stoppeln gerechnet / oder ein Ziegels-  
streicher gewesen sey / wie die andern Israeliten zum theil / son-  
dern er der da seine fundamenta artium & Theologiae wol  
gefaßt / wird auch seine Collegia gehalten haben / daß er von  
Gott selbst für andern ex pulvere scholastico herfür gezogen /  
vnd ihm Cankel vnd Altar vertrauet worden ist. 2. Ab ef-  
fectis miraculis, Denn neben seinem Bruder Mose hat er die  
größesten Wunder verrichtet / davon in etlichen capitibus Ex-  
odi zu lesen. 3. Ab officio, Von seinem herrlichen Ampte /  
das er geführet / Denn als Gott hatte lassen die Stiffeshütten  
auffbauen / hat er diesem das Hohepriesterliche Ampt mit son-  
derlichen Ceremonien vnd grossen Solenniteten auffgetragen /  
Ja das noch mehr ist / so hat er das Vorbilde des Herrn Chri-  
sti mit seinem Ampt vnd verdienst tragen müssen / wie solches  
gar weitleufftig in der Epistel zum Ebreern kan gelesen werden  
5. 8. Item, Eph. 5. Coloss. 2. 1. Tim. 2. vnd in locis quam-  
plurimis. 4. A speciali privilegio, Daß Gott ihm gege-  
ben mit der grunenden vnd blüenden / auch fruchttragenden  
Kuchen / dadurch er gar gewaltig vnd augenscheinlich zeigen  
wollen / daß eben dieser Man vnd seine Söhne zum summo sa-  
cerdotio erwehlet vnd confirmiret weren vnter allen zwölf  
Stämmen / Num. 17. Ebr. 9,

2.  
A miraculis.

3.  
Ab officio.

4.  
A speciali  
privilegio.

Sehet Meine geliebten / dieser grosse / stattliche / ansehnliche  
vnd von Gott selbst außerkohrte vnd erwehlte Man soll  
nun hie sterben / vnd hilfft oder schüßt ihn nicht wider den Tode  
seine hohe gaben / sein heiliges Hohepriesterliches Ampt / sein  
special





## Christliche Leich Predigt.

Specialprivilegium, das ihm Gott per ingens miraculum ertheilet hat. Hæc de prima circumstantia.

Secunda cir-  
cumstantia.

Zum andern/ Locum betreffende da er sein Ampt resigniren vnd seinen Geist auffgeben muß / ist die Wüsten vnd in specie der Berg Hor. Er der grosse Man / der ander Leute vertröstet hatte auff das Gelobte Land Canaan / wird ungezweifelt darnach ein herzliches sehnliches verlangen getragen haben/das er nicht allein dasselbe sehen / vnd do er sein leben beschliessen sollte / das er bey die heiligen Erväter Abraham/ Isaac vnd Jacob begraben werden möchte/ Aber es kan ihm so gut nicht werden/ Eine besondere Gnade Gottes istis / wenn ein ehrlicher Mann ja sterben soll / das er kan einschlaffen gleichsam in den Armen seines lieben Weibes vnd in conspectu dilectissimorum liberorum, die einem sterbenden Hausvater können fleissig wachen/trösten/heben/legen/vnd den kalten Todes schweiß abtrüeknen/saubern/die Augen vnd Mund beschliessen vnd zudrucken/dazu kans dem lieben Aaron auch nicht kommen/Bey seinem abschied ist weder Weib noch Kind/ ob schon sein Sohn Eleazar zur stelle ist/darff er ihn doch als eine Leiche nicht angreifen / weil es in taze verboten war. Hierneben istis einem sterbenden Christen auch tröstlich / wenn er weiß wann Gott seine Seele von ihm abgefodert hat/das sein Leib bey andern frommen Christen sein Schlaffkammer oder Ruhebettlein haben kan / vnd darff nicht vffs freye Feld begraben werden/da er von Hunden oder andern Thieren könnte aufgewühlet vnd sein Körper beschediget werden. Aber so gut kans diesem grossen Manne nicht werden/das er in der Wüsten vnd an dem ort gestorben/da die andern Israeliten mit hauffen hingefallen/vnd begraben waren/Sondern vff dem Arabischen Gebirge an der Edomitischen Gränze/ vff dem Berge Hor/ an einer



## Christliche Reich Predigt!

nem solchen orte / da vielleicht zuvor niemands begraben worden war / da muß dieser theure Man seine Grabstädte haben. Admonitio.  
Daben Christen erinnert werden / wenn sie auch in der frembde an einem unbekandten orte sterben vnd begraben werden müssen / daß sie von einem orte der Welt / so nahe gen Himmel haben als von dem andern / wenn nur die Seel wol vntergebracht worden ist / so schadet dem Leibe der verachtete ort nicht / da er seine Ruhestadt hat / denn da heissets auch: Domini est terra & plenitudo eius, Die Erde ist des HERN vnd was drinnen ist / Pf. 24.

Zum Dritten / Wie istis denn mit seinem tode zugangen / weil dieses ein wolverdienter ansehnlicher vnd hochgeehrter Man gewesen ist bey seinem Volck / wird ihm auch Gott in seinem abschiede auß diesem Jammerthal / wie Enoch vnd Elia Tertia circumstantia.  
vielleicht haben einen vorthail gethan? Da sagt der Text Nein / Gen. 5.  
2. Reg. 2.  
Aber das ist etwas sonderlichs / das Gott selbst ihn in der Person den Terminum vitæ das Leben auffkündiget / sein getragenes hohes Ampt resigniret von ihm nimpt / vnd einem andern befihlet: auch gegen seinem seligen abschiede mit der congregatione ad patres suos, versammlung zu seinen Vätern lieblich vnd herzlich tröstet / das saget Gott zu Aaron / daß es Moses höret / auch nach seiner Göttlichen Weisheit disponiret vnd anordnet / wie es allenthalben solle gehalten werden / Wer bey seinem abschiede seyn soll / Nemlich er der Moses vnd Aarons Sohn Eleazarus die sollen ihm das Conduct vnd geleite geben vff dem Berg Hor / daselbst solle er sterben / welches mit de morte violenta zuverstehen / als solte ihm Aaron leides thun / sondern de morte naturali, von natürlichem tode / dessen er sterben solle / Vnd es ist kein zweiffel / daß weil Moses Aaron die Amptskleidung außgezogē / vñ Eleazaro angeleget / daß inen der liebe Altvater vnter den händen in einē deliquio animi oder

B ij                      Morbo





## Christliche Leich Predigt.

Lyra senten-  
tia.

Morbo Apoplectico vnter den händen dahin gesunken/ vnd selig eingeschlaffen sey. Lyra der alte Kirchenlehrer gedencke vber diß Capitel auß Rabi Salomone, daß Moses / da er auff den Berg kommen/ alsbalde eine schöne zubereitete Höle gesehen/ darinnen ein herrliches Bette gelegt / vnd für dem grabe eine brennende Kerze / dabey ihme offenbahret worden / Esse locum sepulturæ Aaronis, Es solle Aarons Grabstede vnd Schlaffkammer seyn / dahienein sich auch also balde der liebe Aaron vff Mosiss befehl gelegt / hände vnd füsse von sich gestreckt/ die augen geschlossen / vnd im friede eingeschlaffen sey. Das lesset man nun in seinem Esse, wir halten vns an die Schrifft die treugt vns nicht.

Quarta cir-  
cumstantia.

Zum Vierdten / Was hat er denn für einen successorem in officio, gehabt? Der Text berichtet / daß GOTT selbst derenthalben ein expressum mandatum gegeben / vnd nicht die Politicos erst zu Rath gefragt / sondern er hat selbst eine tüchtige qualifizierte Person denominiret vnd presentiret, das ist des Aarons Sohn Eleazar. Er hat auch specificiret modum inaugurandi, wie er soll investiret werden / also/ diese 3. Personen Aaron/ Moses vnd Eleazarus sind in conspectu totius populi, für der ganzen Gemeine vff den Berg Hor gestiegen/ da hat Moses müssen dem alten Hohenprieister seine Amptskleidung aufziehen / die er hernach seinem Sohne angelegt / vnd also zu seinem hohenampt inauguriret vnd investiret. Vnd daß dieses ein Actus solennis gewesen/ zeuget der Biblische Text/ so wol Iosephus lib. 4. cap. 4. So kans auch darmit bewiesen werden / daß Moses hat müssen den Hohenprieisterlichen Ampschmuck nehmen/ welchen Aaron sonst nirgends denn nur in der Stiffthütten bey verrichtung des Gottesdienstes darffte antragen / den muß er jeho auff Gottes befehl anziehen / darmit auß der Stiffthütten durch das Lager gehen/



## Christliche Reich Predigt.

gehen/vnd auff den Berg steigen / vber welchem vngewöhnlichem Actu die Israeliten sich entsetzt / vnd diesen fürnehmen Leuten nachgefolget sind / zusehen was Gott da wunderbares durch sie wolte verrichten. Da nun der Göttliche Actus auß ist/haben vngewißelt dem neuen Hohenpriester zu seinem neuen Ampt gratuliret der alte sterbende Vater Aaron/ so wol Moses / Vnd darauff hat vngewißelt Aaron Mosens brüderlich gesegnet/vnd ihme die Kirch vnd alle die seinen befohlen / Dergleichen vngewißelt auch Moses hinwieder gethan/seinen Bruder herzlich gesegnet/Du lieber Bruder/weils ja Gott selbst also haben wil/so laß dirs auch gefallen / du wirst nicht vbel fahren/sondern gar balde deine Väter vnd viel tausend heilige Engel sehen/ Ich meines theils wil auch nicht lange von dir seyn/ Dominus custodiat introitum tuum & exitum tuum ex hoc nunc & vsq; in seculum, Der liebe fromme Gott behüte deinen außgang auß diesem Leben/vnd eingang in das fröliche ewige Leben/Plal. 121. Num. 6. Der Herr segne dich vnd behüte dich/der Herr erleuchte sein Angesichte vff dich/vnd sey dir gnedig / Der Herr erhebe sein Angesichte vff dich/vnd gebe dir friede/Amen.

Zum fünfften vnd letzten / Wie erzeigen sich denn Aaronis Pfarrkinder oder Zuhörer / da sie hören/ihr Hoherpriester sey todt vnd begraben? Haben sie darob jubiliret/wie offft Gottlose vnd danckbare Zuhörer zuthun pflegen/ wenn sie hören daß ihre Predicanten gestorben/ do frewen sie sich / daß der alte kalt/vnd zum Fuchse worden sey/ der sie weidlich reformiret vnd gestrafft? Nein das stehet hie nicht von den Israeliten/ Sondern dieses saget ihnen der heilige Geist rühmlich nach/ alß sie sehen/daß Moses vnd Eleazar allein vom Berge herab steigen/ erkennen sie erstlich Aaron müsse dahin vnd todt seyn. Zuvor ob sie gleich etwas von seinem tode gehöret / auch von



## Christliche Leich Predigt.

ferne gesehen/wie Moses Aaronem auß/ vnd Elearum ange-  
zogen/wie denn Textus expresse meldet/das es inpraesentia  
totius populi geschehen / so haben sie doch immer gehoffet/  
Aaron würde so gar balde nicht sterben. Es würde sich Moses  
mit seinem starcken Gebet darzwischen legen/ vnd seinen Brus-  
der bey Gott loß bitten / Aaron würde auch selbst vmb pro-  
rogationem vitæ anhalten/darmit er das gelobte Land auch se-  
hen möchte. Als sie aber sehen das derer keines geschicht/hö-  
ren auch von Mose das Aaron diese Welt gesegnet/sie werden  
ihn in diesem Leben nicht mehr wieder sehen / fahen sie an zu-  
trauren/ stellen auch einen publicum luctum an / ein öffentli-  
ches trauren / halten seine Exequias oder Leichbegengniß  
ganck 30. Tage / welches nicht nur allein thut seine Freunds-  
schafft/ sondern weil er eine fürnehme verdiente Amptsprson  
gewesen/so thuts das ganze Haus- oder Volck Israel.

### A P P L I C A T I O

Textus.

Es giebet vnser erkläerte Leichtext eine seine Lehr / schönen  
Trost vnd notwendige Vermahnung.

Doctrina.

**D**ie Lehr lautet also / das Christliche Lehrer  
vnd Prediger / ob sie schon vnser Herr Gottes Le-  
gaten vnd Diener seyn/wie Aaron der Fürste der Prie-  
ster in Israel gewesen / eben so wol als ihre Zuhörer dem Tode  
vnterworffen seyn/ gegen diesem vnarmherzigen Menschen-  
fresser kan sie nicht schützen ihr hohes Ampt vnd andere grosse  
fürreffliche gaben/die inen Gott selbst verliehen/Darüber ver-  
wundern sich manchemals beydes sie die Lehrer selbst/vnd den  
auch die auditores Christliche Zuhörer. Den weiß mancher Leh-  
rer in plöckliche vñ gefehrliche Kranckheit fellet/vñ siehet gleich-  
sam den Todt für seinen augen/ vnd gedencet an sein heiliges  
Ampt



## Christliche Reich Predigt.

Ampt/das er Gottes vnd seines Sohns Diener gewesen/auch  
sein Ampt gar treulich mit des heiligen Geistes beystande ver=  
richtet/ auch vorsehlich keinen einigen Menschen aussershalb sei=  
nes Ampts erzürnet/oder mit bösem leben geergert hat/ da fal=  
ten ihme auch diese gedanken ein mit dem frommen Könige  
Nisfia/ Esa. 38. Du lieber trewer Gott/gedencke doch wie ich  
für dir gewandelt hab in der Warheit mit vollkommenen her=  
zen / vnd hab gethan was dir gefallen hat / darüber er auch  
manchen heissen zählen vergeußt/wenn er zumal seine arme vn=  
erzogene Kinder vnd Wärmlein ansiehet/ denen er wenig hin=  
terlassen kan / das möchte einem noch wol das Herk im Leibe  
brechen/Aber da hilfft kein bitten/es gehet mit ihm wie mit Nis=  
fia / der klagt auch gar sehnlich: Ach meine zeit ist dahin/ob ich  
gleich gerne lenger leben wolte / so gehet mirs doch wie einem  
Weber/dem mitten in der besten arbeit der faden springet oder  
reisset/so reisset auch Gott manchem Prediger das Leben ab/da  
er in seiner rechten nützlichen vollen Amptsarbeit ist/ ehe er sich  
kaum recht in sein Ampt vnd Zuhörer hat richten vnd schicken  
lernen. Anlangende die Zuhörer/ die haben vnd sellen auch  
vngleiche vrtheil davon / vnd eintheils reden von solchen to=  
desfällen ihrer Predicanten vbel/eins theils aber lassen sich von  
herzen tauren vnd sammern/wenn ihnen Gott ihre trewe Seel=  
väter nimpt. Die Gottlosen schlagen in ein gelächter vnd  
schimpff/mit fürwendung/ob denn die Pfaffen besser weren als  
andere Leute/ es sey kein wunder daß ein Pfaff abgefahren/hab  
doch des Kaysers Koch auch sterben müssen / der hab können  
gute Suppen kochen / Andere vrtheilen also von der geist=  
lichen Tode / sie müssen gröblich verdienet haben mit ih=  
ren Sünden/vnd müssen im Kirchenampte nichts mehr tügen  
oder nütze seyn / vnd Argumentiren von der gewonheit des  
Hausvaters/wenn der in seine garten einen hübschen/trächtigen  
frucht



## Christliche Leich Predigt/

fruchtbaren Obstbaum hat/so helt er ihn werth/ vnd lesset ihn  
verwahren/das er keinen schaden nehme/ was aber struppiche  
vnd vnfruchtbar ist/das hawet er ab: Also gehe auch Gott mit  
den Kirchendienern vmb. Aber Gottselige Zuhörer haben  
bessere gedanken vber den todesfällen ihrer Seelsorger / Da  
gedenckt auch mancher / der ehrliche Man ist nun erst recht zu  
Jahren kommen/hae nun was erfahren vnd gelesen / verstehet  
Kirchenampt vnd gewissenssachen / nun wird er viel herrlichs  
dinges schreiben/viel schöner nützlicher Predigten thun / viel  
gutes aufrichten bey Kirchen vnd Schulen / Nun wollen wir  
ihn mit lust hören/ weil wir seiner recht innen worden: Aber  
da greiffte Gott ins spiel vber verhoffen/nimpt sie hinweg/ auch  
wol zu der zeit/da man ihrer am meisten bedarff/Vnd heist auch  
dissfalls: *Accidit in puncto quod non speratur in anno*, In  
wenig tagen/ ja wol stunden gehet ein solcher Man dahin / den  
man vff viel Jahr noch gesehket hette. Das ist je immer vnd  
ewig schade/ *Vbi manent promissiones divinæ*, Wo bleiben  
denn Gottes verheissungen/der den seinigen langes. leben zuge-  
sagt.

Aber wie sollen wir allerseits vnserer wolverdienten Kir-  
chenlehrer todt vnd absterben ansehen vnd recht davon vrthei-  
len? R. Nicht sollen wir meynen / es sey ihres Ampts oder  
des reinen Wortes Gottes schuld das sie führen / oder das es  
vnrecht were/da Christus spricht: Wer an ihn gleube / werde  
nimmermehr sterben/ Joh. 11. Item: Wer sein Wort werde  
halten/ soll den Todt nicht schmecken ewiglich/ Joh. 8. Denn  
solche Sprüche nicht von zeitlichem Tode/noch einem natürli-  
chen sterben/ sondern vom ewigen Tode zuverstehen sind/ wel-  
chen alle gleubigen nicht sehen werden in ewigkeit/vnd das ewi-  
ge Leben in Christo immerdar auch mitten im natürlichen tode  
haben vnd besitzen werden. Die vrsachen aber ihres zeitlichen  
todes



## Christliche Reich Predigt.

todes weist vns dieser Biblische Text. Die Erste stehet bey Gott/der hie heisset Aaron zu seinen Vätern versamen / Also jammerts Gott manches mal wenn er sihet die Labores intolerabiles & catenatos, die ein Kirchenlehrer zu tag vnd nacht tragen muß / daß er auch wol zuweilen nicht so viel müsse vnd zeit hat (für anlauff) daß er seinen bitten Brods mit frieden essen könnte / da kömpt hie ein Brieff her/ von einem andern ort/ da wil einer rath vnd trost suchen / da hatt man zu schreiben / reisen / zu deliberiren / ꝛ. Zugeschweigen der vnlust die man im Hause von Kindern vnd gesinde leiden muß. Wenn nun Gott siehet/ daß Aaron gnugsam gearbeitet/ vnd ein Lehrer sich abgemergelt/ da kömpt er mit gnaden/ vnd imponiret ihnen finem laborum vnd saget/ sufficit, du hast ihm gnung gethan/ Spannet man doch ein müde Pferd auß vnd leßsets ruhen/ solte denn Gott nicht auch ein mitleiden mit seinen Dienern haben / denen es der Teuffel vnd Welt vnd gottlose Leute mit ihren bösen händeln in ihrer Amptsmühe sawer satt machen.

Die andere vrsach der Sterblichkeit ist bey den Prædicanten selbst zu suchen / weil sie eben so wol Adamskinder sind als ihre Zuhörer/ Erb- vnd wirkliche sünden am halse tragen / so können sie auch des aculei mortis, todes stachels nicht geübriget seyn / weil Aaron bey dem haderwasser war dem Munde Gottes ungehorsam gewesen / so muß er vff der reyse sterben / vnd darff nicht ins gelobte Land kommen / Also würgen auch noch der Schlag die Catharri suffocativi, vnd andere Kranckheiten die Prediger wegen der Sünde die sie am fleisch haben/ weil sie der ungeheure Menschenfresser findet in dem Catalogo peccantium, Sünden Register/ so müssen sie auch gezehlet werden / in numerum morientium, in des Todes Register/ Davon Paulus redet Rom. 5. Der tode ist zu allen Menschen

E

durch



## Christliche Reich Predigt.

durchgedrungen/ Cur? weil sie alle gesündigt haben/ Ps. 89.  
Wo ist ein Mensch der da lebet/ vnd den tod nicht sehe? Dan-  
nenher finden wir im Todten Register das dem Buche des heil-  
ligen Geistes incorporiret ist/ die heiligen Patriarchen/ Abra-  
ham vnd die Propheten sind gestorben/ Ioh. 8. Item Apo-  
stolos, Martyres. Von solcher allgemeinen sterblichkeit schreibet  
auch wunder artig der alte Kirchenlehrer Theodoretus de  
providentia sermone 6. Nec enim divitias mors metuit,  
nec lancearios satellites timet, nec purpuram horret, quin  
& muros, turres regumq; aulas contemnit, ac in ipsos tha-  
lamos penetrat, lachrymantis non miseretur, orantis pre-  
cibus non movetur, donis non corrumpitur, medicam ar-  
tem non moratur, pharmacorum vires vanas & inefficaces  
ostendit; sapius etiam nec vltima mandata dare, nec opū  
hæredem scribere permittit, sed rapit, ruit, animamque à  
corpore separat. Er lest sich mit der silbernen Büchsen nicht  
schiessen/ auch keine Helleparren verjagen / Er fürchtet sich für  
seinem Purpur Junckern / da ist ihm kein Königlich Schloß/  
Burg oder Thurm zu hoch/ den er nicht ersteigen könnte / Er  
dringt in die Schlaffkammern der Eheleute / er achtet keines  
weinens/ bittens oder flehens / keiner finantz oder geschendtes/  
die Erste mit ihrer Kunst/ die Apoteker mit iren büchsen fürch-  
tet er nicht/ Ja er ist so vnarmherzig/ daß er manchem nur nie  
so viel zeit leisset/ daß er sein Testament machen/ vnd sein verlas-  
senes gut vnter die Erben auftheilen könnte/ sondern da reißt vnd  
wirfft er alles zu boden/ vnd stürmet die Seel auß ihrem domi-  
cilio oder wohnung. Vnd ein anderer Kirchenlehrer Olym-  
piodorus brauche auß der erfahrung ein feines wolbekantes si-  
mile: Vt omnia flumina intrant mare: sic quoq; in hanc au-  
ctuosam vitam qui veniunt, mare, id est amaritudinē mor-  
tis necessario subintrant. Mors enim est omnium pœna,  
omnium



## Christliche Reich Predigt.

omnium tributum, omnium carcer, omnium domina, omnium receptaculum, Gleich wie alle Wasser auff der gansen Welt ins Meer fließen/also istts auch beschaffen mit allen Menschen die da in dieses vngestüme Weltwesen kommen oder eingetretten sind/ müssen auch des todes bitterkeit erfahren / denn derselbe ist aller Menschen straff/Tribut/gesengniß vnd gebietender Herr/der alle zu sich in seine gerbekammer reisset.

Zum Dritten/so helffen auch zum Prediger sterben manchesmal die Zuhörer selbst/die/so viel an ihnen ist/die gerechten Seelen frommer trewherkiger Prediger quelen mit Eargheit/falsigkeit/widerspenstigkeit/böser nachred / schendlichem bösen leben/mit eingriff in ihr Göttlich Ampt / wenn sie nun solches alles leiden vñ erfahren müssen/so werden sie auch manchesmal verursacht darüber zu seuffzen / vnd mit Elia 1. Reg. 19. dawider zusagen/sufficit, du lieber Gott laß es doch einmal gang seyn/Tolle animam meam. Wenn nun ein solches oder mehr Priesterliches seuffzen an dem Himmel anklopffen/so erbarmet sich Gott vnd saget: propter gemitum pauperum exurgam, weil der elende seuffzet / wil ich auff vñnd ihme hülffe schaffen / Nimbt ihn also durch ein seliges Simeonis stündlein hinweg/vnd gibt solchen Pfaffenfeinden vñnd Priesterquelern zuerkennen/das sie der Ehrlichen Leute nicht sind werth gewesen/ wie Ebr. 11. zulesen/ vnd gibt den tollen/schreyenden vnd hüpfenden Fröschen manchesmal einen solchen fressigen vnd beissenden Storch/der sie muß besser mores lehren/die hernach von herken nach dem vorigen Prediger wüandschen/ ja ihn wol auß der Erden mit Negelen krachten / wenn sie ihn wiederbringen köndten. Ergo, dancke man Gott für reine / trewherkige alte Lehrer/parire vnd gehorche ihnen/Alte grawe Haar/vnd ein reines auffrichtiges Theologisches herkschmücken vnd zieren eine Cansel besser denn grosse Weltweißheit/wo mans aber nicht erkennet/so pflögts Gott hinweg zunehmen. Zum



## Christliche Reich Predigt/

Zum Andern können wir diesen Text auch brauchen zum  
besondern schönen Trost für Kirchenlehrer / Ob sie schon der  
Tode würget vnd hinweg reisset wie andere gemeine Leute/  
so hat Gott 3. fürnehme Grantias oder prærogativas ihnen offte  
widerfahren lassen/derer wir vns hier nicht vnbillich bey ihrem  
zeitlichen absterben erinnern.

Denn Erslich hat Gott viel fürtrefflicher Kirchenlehrer  
lassen sterben bey ihrem vollkommenen verstande oder vernunft:  
denn hic in dem absterben des Hohenpriesters Aarons gehets  
alles nach Göttlicher anordnung vnd wolbedechtig zu mit auß-  
vnd ankleidung des alten vnd neuen Hohenpriesters. Moses  
hat zuvor noch vor seinem abschiede auß dieser Welt alle stam-  
me Israelis gesegnet / ist vff den Berg Nebo gangen/vnd da  
abgeschieden/Deut. 34. Elisa hat noch können in seiner krank-  
heit vnterscheiden/ Morgen vnd Abend / Pfeile vnd Bogen/  
vnd den König Joas vnterrichten wie er die Pfeil zum fenster  
ausschießen solt/ vnd was solch schießen bedeutet/ dem Könige  
vermelden können/ 2. Reg. 13. D. Lutherus hat für seinem  
seligen Ende vernünftige wort zu seinen auffwärttern geredt/  
vnd dieses nachfolgende Gebet gesprochen: Ich dancke dir mein  
Himlischer Vater/der du wahrer Gott bist/vnd ein Vater vn-  
sers HErrn Jesu Christi/Ein Gott alles trostes / daß du mir  
deinen lieben Sohn Jesum Christum offenbaret hast / an wel-  
chen ich glaube/den ich gepredigt vnd bekant / geliebet vnd ge-  
rühmet hab/welchen der Papst mit den seinen schendet / lestert  
vnd verfolget/ Ich bitte dich HErr Jesu Christe / laß dir mein  
Seelichen befohlen seyn. Himlischer Vater kans nicht anders  
geseyn/denn daß ich diß Leben lassen muß/ so bin ich doch dessen  
gewiß/daß ich ewig bey dir bleiben werde / vnd mich niemand  
auß deiner Hand wird reissen können.

Das ander Privilegium oder gnade die Gott vielen Pres-  
digern



## Christliche Reich Predigt.

digern bewiesen/ist daß sie nicht lange gesiechet oder sich geque-  
let vnd abgeseuchelt haben/ welches sonst offtermals den Pa-  
tienten vnd auffwärttern ein beschwerliches Werk ist/ den weiß  
sie lange Krancken vnd siechen müssen / vnd nicht allein das je-  
nige davon die ihren zehren vnd vnterhalt haben solten / in die  
Apoteken für Arzney geben müssen/sondern das lange siechen  
macht sie auch zaghaftig/vñ gibt vrsach zu vnmutz / auch wol  
anreizung zur verzweifflung/ wo nicht Gott des Teuffels ein-  
räunung wehret. Die auffwarter vnd Hausgenossen aber  
werden vberdrüssig vnd wunderlich wegen vieler mühe / was-  
chens vnd auffwartens / wissen oft nicht wie oder was sie dem  
Krancken thun sollen. Aber da verkürzet ihnen Gott gar offte  
des todes qual/vnd belegt sie nicht mit langwiriger Kranckheit  
weil sie sich sonst sawer vnd satt gnug in dem Creuckarn ge-  
zogen haben/ Als hie Aaron der steigt selb dritt auff den Berg  
vnd legt sich schlaffen ohne vorhergehende Kranckheit : Also  
Moses do er die gelegenheit des gelobten Landes auff dem ber-  
ge Nebo oder Pisga gesehen/ scheidet er zu Gott / Vom Pros-  
pheten Elisa stehet in seiner Historia gar kurz/ Elisa war krank  
daran er auch starb / darmit anzuzeigen/ daß seine Kranckheit  
balde habe ende gegeben. Ingleichen ist E. L. auch bekant das  
Exempel vnser lezten Propheten D. Lutheri, dessen siechen  
vnd Krancken zu Eisleben eine kleine zeit gewehret/ do hat ihme  
der liebe Gott einen seligen feyerabend geben.

Zum Dritten hat Gott auch wol diese gnade seinen Die-  
nern erzeiget/ daß sie bey bekanten Leuten / bey ihrer Religion  
verwandten/ ja auch wol in ihrem Vaterlande gemachsam ge-  
storben vnd begraben worden seyn bey ihre Väter/ Brüder vnd  
Schwestern / oder Glaubensgenossens. Wie hie Aaron in-  
gleichen Moses vnd Eleazar sind bey ihrem Pfarrvolck den  
Israeliten verschieden/ bey denen ein jeder fast ein 40. Jahr ge-

E iij leheet/



## Christliche Leich Predigt.

lehret/geopffert vnd geprediget hatten. Mit D. Luthern hats Gott auch wunderbarlich geschickt/das er in seinem Patria sterben vnd zu Wittenberg bey seinen lieben Schul vnd Pfarrkindern muß seine ruhe vnd grabestadt haben. Mit welchen 3. Privilegijs Gott auch den Herrn Doctorem seligen begnadet/das er wolbedechtig gestorben/da er nicht allein zum anfang seiner Kranckheit herzlich zu Gott geseuffzet/sondern ihm auch selber für 7. Jahren sein Sterbgebet gemacht/davon hernach in personalibus. 2. So hat ihn Gott nicht lange lassen quelen/weil er sonst zuvor gar oft seine marter vnd qual am Stein leiden müssen/denn sein Lager/Kranckheit vnd todt ist innerhalb 12. stunden geschehen. Zum 3. stirbt er in dem Vaterlande seiner lieben Mutter/in seinem Musæo, bey seinem Weib vnd Kindern/wird auch hier in die Kirch vnter seine liebe Pfarrkinder begraben/ Et posito, das derer keines kunte erlanget werden/so wissen beydes Lehrer vnd Zuhörer Rom. 8. Das weder Todt/2.

Letzlich so sollen wir auch dieses vnser Leichargument brauchen/ad exhortationem, das wenn ein ehrlicher wolverdienter Prediger stirbet/man ihn gebürlich betrauren/vnd seine merita nicht so balde vergessen soll. Den ob man gleich hiermit den abgelebten nichts dienen noch helfen kan/So ziemet sich doch vnd ist Christlich/weils Gott in seinem Wort Syr. 38. vnd Rom. 12. befohlen/solches auch die Heiligen Gottes gethan. Aber wie sich die Welt disfalls erweise/hat schon Salomon zu seiner zeit gesehen/Vnd improbiret Eccles. 2. Moritur sapiens ipse cum stolido, Es sterbe ein Weiser vnd sterbe auch ein Narr/vnd man gedencke eines Weysen so wenig als eines Narren/vnd die künfftigen tage vergessens alles/Vnd spricht: Sey ein Werck vnter der Sonnen verdriesslich/so sey auch dieses das verdriesslichste/das man des Weysen arbeit aller  
die



## Christliche Reich Predigt.

die er vnter der Sonnen gehabe / vergesse. Dieses ist ja die höchste vnbilligkeit / Denn weil ein wensser Man ist commune bonum, ein gemeines gut gewesen / vnd der Welt mehr als andere gemeine Leute gedienet / eine ganze gemeine auch wegen dessen tödlichen abgangs nicht geringen verlust vnd schaden genommen / da hingegen die Narren / das ist die Gottlosen vñ alle inutilia terræ pondera, vnsern HErrn Gott nicht wenig betrübet / vnd viel frommer herren geergert / ja mit ihrer thorheit vnd sünden einer ganzen gemein vnglück zugezogen haben / so solte se auch billich in vnd nach ihrem tode ein vnterschied zwischen beyden gehalten / vnd eines wolverdienten Mannes mehr als eines gottlosen gedacht werden / bevoorauß weil es auch der König David Psal. 112. haben wil / In memoria æterna erit Iustus, Des gerechten gedechtniß soll ewig bleiben. Aber leider so ist das proverbium auch bey vns zu Altenburg allzu wahr / Nihil citius senescit quam gratia, Wenn trewe Kirchenlehrer gestorben / da achtet man sein vnd der seinen nicht mehr / Einen guten Tag / danck habe / vnd Herberge für der thür / Ehe einer kaum recht kalt ist / fraget man / wie es zu Hofe auch zugehet : Wo nehmen wir andere / do man doch auch wol verdienter Leute trew ihr hinterlassenen Weib vnd Kind es solte geniessen lassen. Aber Welt bleibt Welt / was sie nicht erkent vnd bezahlet / das wil Gott dort thun / denn die ganze Welt soll nicht werth seyn einem trewen Prediger seine trew zubezahlen vnd vergelten / wie Lutherus gesagt vnd geschrieben hat.



āwcygφη



# Christliche Leich Predigt.

Ἐπιτομή τῆς βίτης τοῦ ἀποθανόντος Κυρίου  
Superintendentis, &c.



S ist vnser im HErrn sanfft vnd selig  
verstorbener / Der Ehrwürdige / Achtbare vnd  
Hochgelarte Herr ABRAHAMVS SVARINVS,  
der N. Schrifft Doctor, Pfarrer vnd General-  
Superintendens allhier / wie denn auch des löb-  
lichen Churf. Sächß. in vormundschaft wolverordneten Con-  
sistorij Assessor, seiner ankunfft vnd geburt von Sceuditz/all-  
da er von Priesterlichen Eltern gezeuget vnd geboren Anno  
Christi 1563. den 15. Novembr. heut diesen tag vor 52.  
Jahren.

Sein Vater ist gewesen der weyland auch Ehrwürdige/  
Achtbare vnd Wolgelarte Herr IOHANN SVARINVS Ne-  
branus, Pfarrer vnd Senior daselbst / ein frommer / gelehrter  
vnd ansehnlicher Mann / welcher den proceribus Episcopa-  
tus Martisburgensis sehr lieb vnd angenehm gewesen / auch  
der Christlichen Gemein zu Sceuditz in die 33. Jahr mit gros-  
sem nutz vnd treuem fleiß vorgestanden.

Seine Mutter ist gewesen Fraw Martha/weyland Mel-  
chior Crausens Bürgers allhier zu Altenburg hinterlassene  
Tochter. Von diesen Christlichen vnd Ehrlichen Eltern ist  
vnser im HErrn verstorbener Superintendentens nicht allein ge-  
zeuget vnd geboren / sondern auch alsbald desselben tages dem  
HErrn Christo durch die heilige Tauff incorporiret vnd ins  
Buch des Lebens einverleibet worden.

Als er aber ohne gefehr das sechste Jahr seines alters er-  
reicht / ist er von seinen lieben Eltern mit allem fleiß zur Schu-  
len gehalten worden / Vnd nachdem er in Schola patria die  
prima Elementa Grammatices begrieffen / ist er von seinen  
Eltern



## Christliche Reich Predigt.

Eltern Anno 1576. gegen Merseburg in die Neue dafelbst  
angefangene Schul geschickt worden / Do er denn zum Præcep-  
tore gehabt / Herrn M. Erhardum Hertelium, der ihn nicht  
allein als seinen lieblichen Sohn im Hauß vnd am Tisch ge-  
halten / sondern auch folgendes Anno 1580. zu dem Herrn  
Cankler dafelbst / Herrn Gabrielem Schükem Oratorem in-  
lignem ad munus pædagogicum promoviret hat. Von wel-  
chen beyden Ehrlichen Männern er offte vnd vielmals bekennet /  
daß er nechst Gott vnd seinen lieben Eltern alle seine förderung  
gehabt / auch gewünschet / daß es Gott ihren Kindern vnd  
Nachkommen vielfeltig vergelten wolte. Inmassen er den auch  
bey wolermelten Herrn Cankler viel gelernet vnd gesehen / das  
ihn die zeit seines lebens nachmals viel geholffen / Wie er denn  
auch mit ihm in folgenden Jahren gereiset in die Berckstädte /  
nach Franckfurt an die Oder / durch Lusatiam inferiorem,  
vnd andere örter mehr. Welches denn auch nachmals eine  
sonderbare lust vnd liebe bey ihm erwecket / nach erlangten gra-  
dū Magisterij eine besondere peregrination anzustellen.

Als er aber in Scholâ Merseburgensi seine fundamen-  
ta pietatis artium & linguarum, geleyet / ist er seine studia zu  
continuiren, Anno 81. den 17. Ianuarij von seinen lieben El-  
tern gegen Leipzig vff die Academiam geschicket / vnd mit  
schlechten vncosten dafelbst gehalten worden / Wie ihn den sein  
lieber Vater Communitet Brod dafelbst essen lassen / dieweil  
es auch sein vermögen nicht anders dulden wollen. Er hat a-  
ber seinen lieben Vater offtmals in der gruben dafür gedancket /  
vnd es gegen andern gerühmet / daß er es so herrlich gut vnd  
trewlich gememet / vnd sine Stipendio vff seine vncosten ihn  
dafelbst ernehren wollen. Er hat sich aber vff solcher Vniver-  
sitet dermassen erwiesen / daß er nicht allein bald folgendes Jah-  
res Anno 82. artium Baccalaurius, Vnd Anno 84. philo-  
sophiæ



## Christliche Reich Predigt.

sophiæ Magister doselbst neben andern 26. Personen cum laude renunciirt worden: sondern auch der Heren Professoren lob/ wegen seines fleisses vnd eingezogenen lebens erlangt / Wie ihm denn die löbliche Communitas philosophica daselbst/ eben dasselbe Jahr vnter ihrem Sigillo deswegen gar ein Honori sicum testimonium ertheilet (weil er sich sonderlich ad exteras nationes begeben wollen/ darinnen diese wort zubefinden: De doctrina & eruditione M. Suarini facile judicari potest ex consecutis gradibus Baccalaureatus scilicet & Magisterij, nec dubitandum est, quin eiusmodi ille sit, vt emolumento esse possit Ecclesiæ & Christianæ Reip. Mores vero illius adeo temperatos esse dicim<sup>9</sup> moderatosq; vt dulci quadam *συζυγία* Musas cum Gratijs copulasse videatur. Est enim in DEVM pius, in Præceptores gratus, in æquales officiosus, in oratione comis, in conversatione facilis & humanus, in disputatione expeditus, & minimè pugnax atq; pertinax. Sophisticen odit, simplicitatem verò amat, quo ipso gratiam & benevolentiam omnium ferè bonorum sibi conciliavit.

Hoc testimonio impetrato à facultate philosophica. hat er sich im Herbste nach Rostoch begeben / zuvor aber die Seestädte Lüneburg/ Hamburg/ Lübeck/ Wismar vnd andere besehen. Von dannen sich auch nach Königsberg in Preussen begeben wollten / aber feбри quartanâ, so ihn angefallen/ zu Rostoch angehalten worden / Wie ihm denn sonderlich der weitberühmbte Mann D. David Chytræus Academiae tum temporis Rostochianæ Rector, Theologus & Historicus immortalis anlas vnd ursach geben / welcher eine sonderbare affection neben den andern damals noch lebenden Theologis D. Simone Pauli, D. Luca Bachmeistero, Valentino Scachthio, vnd andern/ auch vnter den Politicis vnd Jurisconsultis,

uis,



## Christliche Reich Predigt.

tis, D. Iohannes Sturzius, Nobilis Livonus ihme sonderliche gutthaten bezeigt / vnd gegen entrichtung eines geringen Geldes an seinem Tisch gehalten / dogegen andere doppelt haben zahlen müssen. In dessen behausung er auch Ethicam Aristotelis ad Nicomachum privatim gelesen / vnd vornehmer Leute Kinder Adel vnd Unadel zu Auditoribus gehabt / Wie er auch einē Borussum von Marienberg in seinem Musæo gehabt / der ihn mit Stubenzins frey gehalten / Vnd er sich also vnter fremdden Leuten hat behelffen müssen / wie er kont. Er ist aber nicht allezeit zu Kostocho blieben / sondern auch daneben außgereiset in regiones vicinas; Pomeraniam, Marchiam, Holsatiam, vnd vieler Ehrlicher Leute kundschafft erlangt / Wie er auch vnterschiedlich hette können gefördert werden zu ansehnlichen Schuldiensten in Livoniam, VVestphaliam & Holsatiam, wenn es Gott nicht wunderbar gefügt / daß er seinen Fuß hette wieder in patriam setzen vnd wandern müssen.

Anno 1585. ist er demnach in der Michaelis Mess auff anhalten seines lieben Vaters wieder nach Leipzig gezogen / Vnd weil dozumal keine gelegenheit zu seiner förderung vorgestanden / hat er sich alsbald bey der Philosophischen Facultet habitiren wollen / Wie er denn auch pro loco in facultate philosophica consequendo publice disputiret, de tribus virtutibus Homiliticis, Vnd weil es seinem lieben Vater sehr schwer werden wollen / ihn lenger vff der Vniversitet zu halten / sind die Herren Consiliarij zu Merseburg mit 50. fl. zu einem Stipendio ihme auß großgünstiger affection beygesprungen / weil der Herr Chytræus sonderlich an sie geschriben / vnd seine Person in optimâ Formâ commendiret hatte. Weil aber sein lieber Vater seligen noch dasselbe Jahr todes verbliehen / ist er Anno 1586. post obitum sui parentis, Dominica 11. post Epiphantias zu Merseburg in der Thumba

D. ij. in der Kirch



## Chriftliche Reich Predigt.

Nirch in einer Probpredigt gehört/vnd bald darauff erdentlicher weise zum Pfarramt nach Sceudis seinem Vaterland beruffen worden / Vnd Donnerstags post Reminiscere die Ordination zu Leipzig/ wie denn auch den II. Trinitatis die Investitur durch den Stiffts Superintendenten D. Adamum Rotherum erlanget. Vnd ob ihme billich zwar sein Bruder M. Iohannes Suarius damals alters wegen hette sollen vorgezogen werden/ Jedoch ist so Gottes sonderbare schiekung gewesen/der hat ihn bald in seinen jungen Jahren in seinem heiligen Predigamt haben wollen/vngeacht / daß er selbst noch in der Welt sich umbzusehen grosse lust gehabt hette.

Nach erforderung dieses seines Dienstes hat er sich eben im selben Jahr in dem heiligen stand der Ehe begeben/vnd eheliches Beylager gehalten/den 14. Novemb. Anno 86. gestern gleich vor 29. Jahren/mit der Erbarn vnd Tugendtsamen damals Jungfrawen ANNA, des Aichtbarn vnd Wolweisen Herrn Liborij Fischers/ RathsCämmerers zu Pegaw Ehelichen Tochter / seiner jesho hinterlassenen hochbetrubeten Wittib/mit derer er nicht allein diese 29. Jahr eine Chriftliche friedsame vnd geruhige: sondern auch geseznete Ehe beffessen/ in dem sie Gott der Herr mit 10. Kinderlein geseznet/ 5. Söhnen/vnd so viel Töchtern/ davon noch 3. Söhne vnd 3. Töchter am leben/ Vnter welchen die Eltste Anno 1613. den 19. Januarij Ehelich beygelegt werden/ dem Ehrwürdigen/ Aichtbarn vnd Wolgelarten Herrn M. THOMAS VVEINKRICH, der H. Schrift Baccalario, damals Pfarrer zu Meuselwitz/jesho aber ordentlichen Dienern am Wort Gottes (so lang Gott wil) zu S. Nicolai in Leipzig / Welches denn vnsern seligen verstorbenen Herrn Superintendenten eine sonderbare freude gewesen/daß er nicht allein seine Eltste Tochter bey seinem leben versorgen/sondern auch an ihnen Kindes Kinder sehen vnd erleben sollen.

Zu



## Christliche Reich Predigt.

Zu Secundis hat er in seinem Pfarrampt in die 14. Jahr gestanden/ vnd Gottes reichen Segen in der Haushaltung neben gunst vieler Ehrlicher Leute empfunden/ dafür er den Gott oftmals herzlich gedanket.

Anno 1600. ist er gen Delitzsch ordentlicher weise zum Superintendenten Ampt bezuffen worden. Es hat ihn aber der liebe Gott an diesem ort auch in scholam tribulationis & vexationis geführet / weil er bey solchen schweren Ampte vieler Leute vngunst hat aufflesen müssen / weil er der gerechtigkeit / ( darzu ihn von Natur gleich sein Herr getragen ) nachgegangen ist.

Anno 1610. ist er ohn gefehr nach Wittenberg/ mehr animi recreandi causa gezogen / als etwa zu promoviren, weil er aber seinen vornehmen freund/ Herrn Doctorem Iohannem Forsterum damals Professorn daselbst / angesprochen / hat derselbe instendig bey ihm angehalten: weil sonst Candidati Theologiae verhanden/ sich neben ihnen vmb den gradum Doctorem zubewerben/ Vnd ob ers zwar anfänglich modestè recusiert, weil er seine studia zu solchem gradu vnd actu gehörig etliche Jahr propter labores multiplices, die im Kirchenampt vnd Haushaltung fürsallen/ nicht der gebür nach fort treiben können / hat er doch vocem amici synceri pro voce Dei auffgenommen/ vnd den 3. Iulij sich im Nomen Gottes bey der Theologischen Facultet angegeben / die ihn denn mit allen geneigten willen in numerum Candidatorum auffgenommen hat. Mit was ver lob vnd ehren aber er diesen gradum erlanget / das bezeuget der Actus Doctoralis, der vnlangst vom Herrn Balduino Superintendenten zu Wittenberg in publicum ediret worden. Inmittels weil er mit der Promotion vmbgangen/ wird ihme die Vocation anhero gegen Altenburg præter omnem spem & opinionem



## Christliche Reich Predigt.

angetragen/darzu zwar alle Theologi Liplenses vnd VVite-  
bergenles ihme gerathen/sie nicht außzuschlagen / als ein be-  
sonder Werck Gottes. Er hat aber die ganze sacht auff anord-  
nung vnd approbation des Churf. zu Sachsen gestellet.

Anno 1610. vff gnedigste erlaubniß des Churfursten  
hat er den 28. Septemb. seine Probpredigt zu Altenburg ge-  
than/ auch zweene tage hernach vffm Schloß für der F. Frau  
Wittib vnd Herrschafft auff begehren / sich hören lassen / vnd  
die Vocation in Gottes Namen angenommen. Darzu ihme  
denn auch die Fürstl. Herrschafft mündlichen neben den Herren  
Räthen vnd andern ehrlichen Leuten gratuliret/ Ist auch als-  
bald darauff im Decemb. kurz vor Weynachten desselben  
Jahrs im harten Winter mit Weib vnd Kindern angezogen/  
vnd am N. Christage den anfang zu seinem Ampt gemacht.  
Wie er sich nu allhie beydes im seinem Pfarr vnd Superinten-  
denten Ampt/ so wol deliberationibus Consistorij, Item, in  
Lehr/Leben vnd Wandel verhalte/können wir ihm mit gutem  
grunde der warheit zeugniß geben. Quoad doctrinam, so ist er  
was seine Lehr anlangt/je vnd allzeit nechst der N. Bibel/ der  
reinen vngewenderten Augspurgischen Confession anno 30.  
Carolo V. vbergeben/ vnd im Christlichen Concordienbuch  
repetirt zugethan/ auch allen Rotten vnd Secten/ Papisten/  
Calvinisten von herzen feind gewesen / hat in Schrifften vnd  
Predigten trewlich für ihnen seine zuhörere gewarnet / Eiferig  
vber der Lutherischen Warheit / wie er denn auch sonst keinen  
Placentiner geben / der den Leuten nur zugefallen geprediget  
hette. Bey seiner grossen Amptsmühe hat er oft grosse schmer-  
zen vom Stein leiden müssen/die sich hier zu Altenburg zu erst  
funden.

Belangende sein Ampt / so hat er ihme dasselbiae lassen  
trewlich vnd von herzen angelegen seyn / mit lehren / straffen /  
vermah-



## Christliche Reich Predigt.

vermahnen / widerlegung der Ketzler alt vnd new / die vnser Kirch betrüben vnd ergern wollen. Wie herrlich er gesorget für vnser Schul / daß sie in besserung möchte gebracht werden / ist vns zum theil im Consistorio, vnd den auch dem Rath vnd Præceptoribus nicht unbekant / Des Hospitals vnd gemeinen Kastens sich auch trewlich angenommen / vnd rath vnd that geben / wie sie beyderseits in besserung vnd auffnehmen möchten gebracht werden. Im Consistorio ist er vns ein trewer beystand gewesen / der da von herzen sich betrübet / wenn so viel böser handel einkommen / vnd gute der Kirchen erbawliche consilia nicht haben wollen ihren effectum erreichen.

In Examinibus Ordinandorum wissen die Herren des Ministerij gutermassen wol / wie er die neuen Prediger väterlich vnd herrlich vermahnet / daß sie sich ja in ihrem Ampt beydes in Lehr vnd leben also wolten bezeigen / daß sie vnsern Landen vnd Kirchen keinen schandflecken anhängen / sondern es also machen / daß sie es am Jüngsten tage für dem Richterstule Jesu Christi verantwortten könnten. Was geschehen in congregibus Synodilibus, das wird die Ehrwürdige Fraternitet erkennen vnd rühmen.

Seinen Herren Pastoribus vffn Lande ist er allzeit mit gutem rath zu hülff kommen / vnd sich wie ein Vater gegen sie erwiesen / Achte dafür / es werde keiner auß der gansen Fraternitet ihn gerne verlohren haben / wie solches die einkommenen Currentschreiben zeugen.

Sein Vitam betreffende / hat er sich eines nüchternen Lebens beflissen / vnd den vbrigen Trunck geflohen wo er gefont / sonst hat er seine nævos erkandt vnd Gott abgedeten. Ob ihn schon Gott plözlich abgefodert / so hat er ihn doch ange troffen in seinen berufeswegen / da er den abend seine francke Patienten besucht. So hat man auch sonst denckwürdige

Exempl



## Christliche Leich Predigt.

Exempel grosser fürnehmer Theologen / welche vnser lieber Gott auch gar plötzlich auß ihrer station vnd beruff durch einen vnverhofften todt abgefördert hat. Von Iohanne dem heiligen Euangelisten vnd Apostel liest man / daß er zu Epheso in der Kirchen am Schlage selig im HErrn gestorben. Immaffen auch der Gottesgelerte Theologus Iohannes Matthesius Franck von der Cankel heim geführet worden / vnd hernach in 6. stunden selig im HErrn eingeschlaffen. Item: dergleichen auch von dem Herrn Doctore VVellero, des Herrn Lutheri gar lieben freunde gelesen wird / daß ihn auch Gott gar plötzlich durch den Schlag Anno 1573. den 23. Marti abgefördert hat. Vnd köndten andere Exempel mehr erzehlet werden. Vnd kan hieher gar wol gezogen werden das schöne Sprüchlein des Lactantij der schreibt: Sicut vita ipsa bonum est, si cum virtute vivitur, malum si cum scelere: Ita & mors ex præteritis vitæ actibus ponderanda est.

Es sollen auch Christliche Zuhörer wissen / daß er nicht erst hab lernen sterben die stunde / da ihn Gott mit plötzlichlicher Franckheit angegriffen / sondern schon vor 7. Jahren hat er sich gegen seinem tode geschickt / vnd ihme sein eigenes Sterb gebet gemacht / darinn er sich / sein Weib vnd Kind Gott zu trauen händen befohlen / welches also lautet:

Des Herrn Doctoris eigenes Sterbe-  
Gebet vnd Liedlein / welches er ihm  
Anno 1609. gemacht.

**G**em grossen Gott in Himmels-  
thron /  
Vnd Christo seines Herzens Krohn /  
Den



## Christliche Reich Predigt.

Den heiligen Geist auch daneben/  
Sei all mein leben vnd sterben ergeben.

Was dieser Herr mit mir macht/  
Es sey bey Tag oder bey Nacht/  
Mir wolgefallen soll allzeit/  
Zu bleiben vnd scheiden bin ich bereit.

Soll ich diß elend lenger barwen/  
So bleib gestellt all mein vertrauen/  
Auff ihn allein den trewen Gott/  
Der woll mir helffen in aller noth.

Solls denn einmal gestorben seyn/  
Nicht widerspricht der wille mein/  
Wenn er wil / kömpt mein stündlein/  
Kein Ziel soll ihm gesetzet seyn.

Er geb mir nur Geist / Krafft vnd Muth/  
Denn Fleisch vnd Blut doch sonst nicht thut/  
Den willen sein / das macht die Sünd/  
Welche anhengt jeden Menschen kind.

Wer wolt aber nicht sterben gern/  
Vnd des Todes stündlein wünschlen gern/  
Wenn er das elend groß bedenckt/  
Domit der Mensch allhie sich krenckt.

Nichts ist als sorg / angst / mühe vnd noth.  
Zammer ist vnser täglich Brodt/  
Ein jeder kind im Stande sein/  
Beschwerung viel vnd manche peyn.

E

Wer



## Chriftliche Reich Predigt.

Wer Gottes Wort fürtreget vnd lehrt/  
In diesem Leben oft ersehrt/  
Verfolgung/feindschafft/hasß vnd neid.  
Vnd manchen grossen schweren streit.

Der sonderlich nicht heuchlen wil  
Der bösen Welt/vnd schweigen still/  
Zu aller bößheit die sie treibt/  
Warheit wirckt bey ihr hasß vnd neid.

Doch muß dieselbe gepredigt seyn/  
Solt auch der Himmel fallen ein/  
Mehr Gottes huld zu achten ist/  
Denn aller Welt feindschafft vnd list/

Auff Rosn auch nicht Regenten gahn.  
Wenn sie alle sachen stellen an/  
Nach gerechtigkeit/vnd billigkeit/  
Müssen sie außstehen kampff vnd streit.

Ehstand so viel beschwerung hat/  
Das sein gross Kreuz macht schacht vnd matt/  
Frewd sind ja wol die Kinderlein/  
Doch bringen sie oft grosse pein.

Wenn sie nicht wollen wie die Pfeil  
Gerathen/ solchs bringt viel vnheil/  
Den Eltern sie ihr Bein vnd Marck  
Verzehren/vnd endlich bringen in Sarg.

Wie hoch wird auch manch ehrlich Hertz  
Betrübt/wenns sicht mit grossen schmerz

Dieser



## Christliche Reich Predigt.

Dieser Welt sünden lauff vnd stand/  
Lieber es wolt seyn in Erd vnd Sand.  
List/ vntrew / falschheit mannigfalt/  
Regiert jetzt vnter Jung vnd Alt/  
Wemß glück einen trewen freund beschert/  
Mag sich wol rühmen von Gott geehrt.

Nicht alls seind freund/ wo lacht der Mund/  
In herzen liegt verborgen ein Hund/  
Traustu zu viel/ so beist er dich/  
Hüt dich vnd bleib du redelich.

So finden sich sonst der sorgen viel/  
Dem Creutz wir sind gesetzt zum ziel/  
Diß Leben ist voller angst vnd pein/  
Ein jeder Christ fühlet das sein.

Was stehe auch für vor grosses Leyd/  
Der ganzen lieben Christenheit/  
Dieweil sich naht der Jüngste tag/  
Vorher muß gehn manch schwere plag.

Dwol geschicht vns du trewer Gott/  
Wenn du kömbst mit einem seligen Todt/  
Vnd führest vns deine Kinderlein/  
Fürm Better weg/ in Himmel rein.

Do Freud vnd Wonn die fülle ist/  
Die vns erworben hat Jesus Christ/  
Dohin steht all mein Herz vnd Sinn/  
Vnd halt darumb sterben für gewinn.

E ij

Uch



## Christliche Beleh Predigt.

Ach Herr laß vns süß schlaffen ein/  
Bescher ein seliges stündelein/  
Hilff daß ich scheiden gar nicht acht/  
Den geist auffgeb mit gutem bedacht.

Schaff daß bleib mein Vernunft vnd Sinn  
Richtig/ der glaube ja nicht zurinn/  
Vnd mich nichts laß scheiden ab/  
Von deiner lieb biß in das Grab.

Meine Geliebte/ wol ist der hochbetrübten Frau Docto-  
rin zu glauben/ daß ihr Herr nicht wenig verwundet worden/  
weil der Todt so plötzlich ihren liebsten Herrn vnd Eheschatz hin-  
gerissen/ daß sie mit ihm vnd er hinwieder mit ihr nicht hat kön-  
nen abreden/ wie die Kinder vnd sie selbst solten bevormundet/  
auch alle seine verlassenschaft disponiret werden. Was aber  
Gott disfalls selbst nach seinem unwandelbaren rath gehin-  
dere/ das hat er mit ihm selbst vorlangst abgeredet/ vnd dem U-  
bersten vnsterblichen Wittben vnd Waisen Vater die Vor-  
mundschafft vnd vorsorge resigniret vnd auffgetragen in fol-  
genden herzbrechenden lieblichen Worten des obgesetzten Sterb-  
gebets/ die also lauten:

Laß ich gleich nach mir Weib vnd Kind/  
Die meine freud gewesen sind/  
Auff dieser Welt / so gleub ich doch/  
Du werdest ihr Vormunde bleiben hoch.

Pfleg vnd wart ihr ganz väterlich/  
Biß Vater selbst / theil mildiglich  
Dein Segen ihu mit / vnd laß sie nicht  
Mit schutz/ wenn sie die Welt anficht.

Hol



## Christliche Leich Predigt.

Holt sie auch endlich all hernach/  
Ohn Leibs vnd Seelen vngemach/  
Dormit wir bey dir ewig lebu/  
Aus gnaden/ laß diß bey dir erheben.

So wollen wir mit den Engelen  
Vnd allen Außerwehlten dein/  
Dich rühmen vnd preisen ewiglich/  
Dazu hilff vns ja gnediglich.

Amen/Amen das werde wahr/  
Sterck vnsern glauben immerdar/  
Daß wir in deinem heiligen Namen/  
Zu leben vnd sterben bereit seyn/Amen.

Sein End vnd vnerhofften plötzlichen doch seligen ab-  
schied betreffend/so ist er am nechst vergangen Freytage frisch  
vnd gesund zu Bette gangen/hat sich aber auch nach gehaltenen  
Abendmahlzeit / bey seinem lieben Weib vnd Kindern durch  
freundliche gesprech gar lustig erzeiget / Vnd als er sich seinem  
brauch nach durchs Gebet dem lieben Gott befohlen/hat er ge-  
ruhet bis nach 12. vhr/ do er denn erwacht / vnd gar mit hellen  
worten gebetet mit David auß dem 16. Psal. Meine Nieren  
züchtigen mich des Nachts / Aber ich habe den HErrn allezeit  
vor augen/ denn er ist mir zur rechten / darumb werd ich wol  
bleiben. Du wirst mich ja nicht in der Helle lassen / noch zuge-  
ben/das dein heiliger die verwesung sehe. Du thust mir kund  
den Weg zum Leben/für dir ist freude die fülle/22. Item: Ach  
HErr wie lang wiltu mein so gar vergessen/ Ps. 13. Wie lang  
verbirgstu dein Andlit vor mir/22. Ach HErr straff mich nicht  
in deinem Zorn/vnd züchtige mich nicht in deinem grim. Ps. 38.  
Darüber denn seine hinterlassene numehr hochbeerübte Wit-



## Chriftliche Leich Predigt.

tib erwachet / vnd ihm freundlich zugesprochen / mit bitt das er sie dessen berichten wolle / ob ihm was mangle / ob er etwa schmerzen am Stein oder sonst vnpaß sich befinde / Darauff er denn gleich mit vngestüm geantwortet / sie solte ihn vnverstoret lassen / es mangle ihm nichts / Weil er aber mit Gebet je mehr vnd mehr angehalten / hat sie ihr fast einbilden können / er müsse sich nicht wol gehalten / vnd darnach gefraget / ob er was begehre von Schlagwasser oder sonsten andern sachen / aber er hat durchaus nichts nehmen wollen. Ohne geschr als die vhr 2. schlezet / will er sich auch ein wenig aufrichten / vnd als er nur aus dem Bette steigt / nimbt er das Haupt in beyde hände / hebt an vnd sagt : Ach Jesu wie geschicht mir / Gott sey mir armen Sünder gnedig / Fellet auch darauff von stund an zur Erden / Vnd wird ihm also in einem huy vnd augenblich sein gesichte / sein gehöre / vnd seiner sprache benommen / also das er fast nicht ein einiges verstendiges wörtlein mehr reden können. Ob nun aber die betrübte Wittib / durch ihr grosses geschrey vnd hülffe (weil sie allein bey ihm gewesen) vnd durch vielfeltiges reiben vnd fühlen vnd einflößen ihm etlicher massen wieder anbracht / hat er doch seiner Zunge vnd Vernunft nicht wieder mechtig werden können : sondern hat es getrieben bis zu Mittag vmb 1. vhr. (den 11. huius, war eben der Martius Tag) do er denn zwar plötzlich vnd vnverschens / aber doch vnter der vmbstehenden fleißigem Gebet sanfft vnd selig verschied / als er heut diesen Tag gleich das 52. Jahr seines Alter / wie oben gedacht / erfüllet hatte.

Am Ende so wird ewer Chriftliche Liebe auch ohne meine erinnerung sich bescheiden / wie viel vns allen vnd jeden gelegen an der ersetzung des verledigten Superintendenten Ampt. Denn es jecho in warheit an gelerten Leuten vberall mangeln wil / vnd man nicht die wahl hat / weil die vornembsten ingenia nicht an

die



## Christliche Reich Predigt.

die Theologiam weil sie so viel nicht in die Kirchen treget/sich  
begeben wollen/so erfoderts vnser Leibes vnd Seelen notturfft/  
das Regenten vnd Vnterthanen / groß vnd klein / Gott her-  
grundlich ansprechen / daß er / der da zu Zion vnd Jerusalem  
Prediger gibe / vnd der da ein Gott ist vber alles Fleisch / wie  
Moyses betet/Num. 27. der wolle wiederumb einen Mann ses-  
sen vber diese Gemeine/der für ihnen herauf vnd eingehe / vnd  
sie auß vnd einführe/daß die gemeine des HErrn nicht sey / wie  
Schafe ohne Hirten/Werden wir das thun / so wird Gott vn-  
ser Gebet gewißlich erhören / vnd seine Gnade vnd Wahrheit  
vber vns walten lassen. Wollen demnach mit folgendem Ge-  
bet den anfang machen :

**H**Err Jesu Christe / du eingebornener  
Sohn Gottes / wir sagen dir zum ersten Lob vnd  
Danck / daß du dir selbst ein einige Kirche zum Erb auß  
den armen Menschlichen geschlecht / vnd vnter vns allen ge-  
nediglich samlest / auch das helle Licht deines seligmachens  
den Worts vnd Evangelions biß anhero so klar hast scheinen  
lassen / vnd es wider das grausame wüten vnd toben aller  
Feinde so gnedig in diesem Lande vnd Fürstenthumb ge-  
schützet vnd beschirmet. Zu dem auch diesen vnsern seligen  
Herrn Doctor ordentlich beruffen lassen / welcher dich ge-  
liebet / gelobet / an dich gegleubet / dich geprediget vnd bekenn-  
net hat / vnd in diesen allen durch deine Göttliche gnade biß  
an sein seliges ende standhafftig blieben. Wir bitten dich  
hertzlich / weil du in die höhe gefahren bist / vnd für die Men-  
schen gaben empfangen hast / du wollest von deiner heiligen  
höhe / als der oberste Bischoff vnd Erzhirt vnserer Seelen



Ze 7110  
OK  
Christliche Reich Predigt.

mit deinen Augen herab auff vnserer betrübte vnd verlassene Kirche sehen/weiter vber derselben halten/den geschehenen Riß zu seiner zeit heilen/vnd als ein HERR der Geistlichen Erndte vns an des selig verstorbenen Herrn Doctoris vnd Superintendenten Stadt / einen in der Lehr richtigen/im Leben vnsträflichen Seelenhirten vnd Collegam wiederumb geben vnd bescheren/der zu förderst deine Götliche Ehr/vnd außbreitung deines heiligen Namens / die erbawung vnd besserung deiner Kirchen / vnd den auch seiner anbefohlenen Herd / heil / ewige wolfahrte vnd Seligkeit mit rechten ernst suchen möge / auch in wehrender vacantz seinen hinterlassenen Collegis neben gesundheit den werthen heiligen Geist verleihen/darmit alles mög richtig bestellet / vnd zu keines Menschen nachtheil etwas verseumet werden / auff daß also die Hirten mit den Schafen in deinem vnd des himlischen Vaters erkentnuß/in welchem das ewige Leben stehet / durch dein Wort von tag zu tag zunehmen vnd wachsen/auch hier zettlich vnd dort ewig in deinen Schutz / vnter deiner Götlichen Hand bleiben mögen/ der du mit Gott dem Vater vnd H. Geist lebest vnd regierest immer vnd ewiglich / Amen

Hierzu wollen wir auch beten das heilige Vater vnser.

VDTA MC



QR 275. 31

MOR

Des Hohenpriesters

Erklert vnd auf  
vnd Ehr

**S** B  
wü  
gelarte

der heiligen Schrifte  
perintendentis zu Alte  
Vormundschaft wolve  
welcher im 52. Jahr se  
Jahres nach Mittag v  
vnd folgenden 15.  
Volckreie

Gehalten vnd

M. IOHAN  
Fürstl. Sächs.  
des Charf. S

Gedruckt zu  
Johann



**TIFFEN** Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

